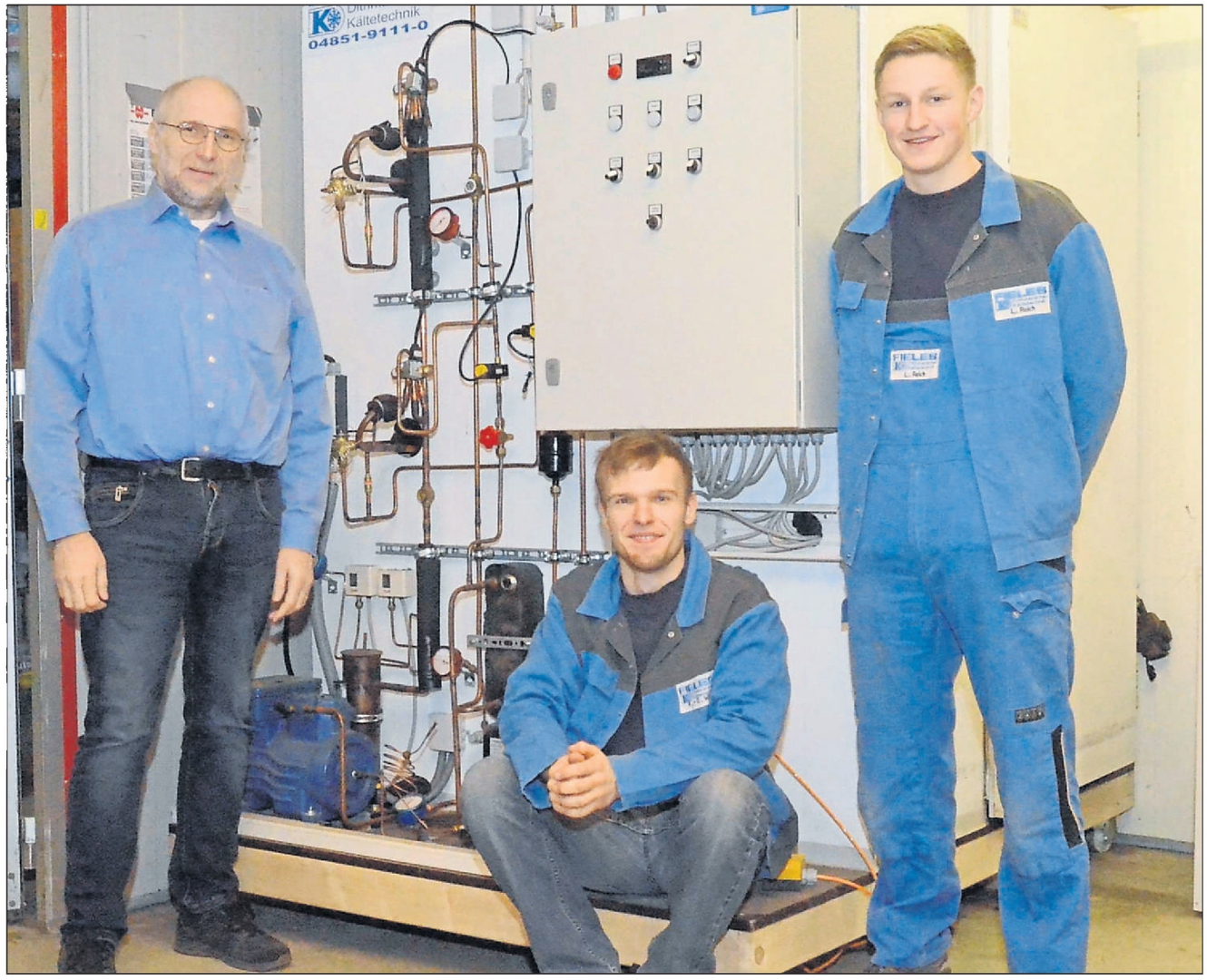
Bester Geselle auf Landesebene

Kim-Ole Witt hat seine Ausbildung bei der Firma Fieles verkürzt

Von Beate Meißner

Marne – Kim-Ole Witt hat das erste Lehrjahr übersprungen. Der 25-Jährige aus Marne mag Mathematik, Physik und hat ein gutes technisches Verständnis. Das alles ist ihm nicht nur während seiner Ausbildung bei der Firma Fieles/ Dithmarscher Kältetechnik zugutegekommen, sondern auch bei der Gesellenprüfung: Er ist Landesbester geworden.



Klaus Oelrichs (links), Geschäftsführer der Firma Fieles/Dithmarscher Kältetechnik, freut sich über den Erfolg der beiden frischgebackenen Mechatroniker für Kältetechnik: Kim-Ole Witt (sitzend) ist bei der Gesellenprüfung Landessieger geworden, Lukas Reich Drittbester. *Foto: Meißner*

„Ein komisches Gefühl ist das schon", gibt der junge Mann zu, „man rechnet ja nicht damit." Dass er gut abschneiden würde, hätte er sich allerdings an seinen zehn Fingern abzählen können: Er durfte die normalerweise dreieinhalb Jahre dauernde Ausbildung zum Mechatroniker für Kältetechnik auf zweieinhalb Jahre verkürzen. Weil er Abitur hat und zudem praktisch und theoretisch sehr gut drauf war, wie Innungsobermeister Klaus Oelrichs lobt. Die Verkürzung muss sowohl von der Schule als auch vom Betrieb befürwortet werden.

KONTAKT

Tel. 0481/6886-200
Fax 0481/6886-90200
redaktion@boyens-medien.de

Dem 25-Jährigen ist nicht nur sein Hang zu Naturwissenschaft und Technik zugutegekommen. „Ich habe schon ewig was mit Technik gemacht", sagt er, „das ist mein Hobby." Bei Veranstaltungen etwa, wenn es mit Licht und Ton haperte. Beim Jugendchor Tierra Sagrada war er lange Jahre für Technik, Licht- und Verstärkeranlagen zuständig, kümmert sich auch jetzt wieder darum. Das macht ihm genauso viel Spaß wie sein Beruf. An dem liebt er besonders die Abwechslung: „Wir machen hier fast alles, vom kleinen Kühlschrank bis hin zu großen Anlagen." Eine „ganz normale Kälteanlage" musste er auch im praktischen Teil seiner Prüfung zusammenbauen und hatte dafür zehn Stunden Zeit.

Kälteanlagenbaumeister und Geschäftsführer Klaus Oelrichs weiß, was er an seinem Landessieger hat. Er begleitet schon seit vielen Jahren Auszubildende, angefangen bei den Bewerbungsgesprächen. „Wenn ich dabei erfahre, dass einer an seinem Mofa bastelt oder sonst ein technisches Hobby hat, dann weiß ich, er kennt sich schon aus", sagt er. Warten darauf, dass sich geeignete Bewerber meldeten, könne das Unternehmen allerdings nicht. „Es ist schwierig, sie zu finden, wenn wir nicht selbst aktiv werden", so Oelrichs, „wir gehen deshalb in die Schulen."

Zurzeit werden bei Fieles sechs junge Männer ausgebildet, zum 1. August will die Dithmarscher Kältetechnik drei neue Lehrlinge einstellen. Mädchen sind nur selten dabei. „In den vergangenen zehn Jahren waren es in ganz Schleswig-Holstein vielleicht vier, die eine Lehre gemacht haben", weiß Klaus Oelrichs, „es ist ein sehr schwerer Beruf."

Ein Beruf aber, der vielen Auszubildenden bei Fieles zu liegen scheint. Kim-Ole Witt ist nicht der erste Landessieger bei der Gesellenprüfung, 2015 zum Beispiel freute sich Eugen Sell über den ersten Platz, was für die Qualität der Ausbildung spricht. Ob Witt noch die Meisterschule besucht, weiß er noch nicht genau. Für ihn stehen jetzt erst einmal zwei Dinge an erster Stelle: Zum einen der Bundesentscheid, der für Oktober in Nürnberg im Rahmen einer Messe vorgesehen ist, zum anderen das, was Lukas Reich sagt: „Man merkt, dass man erst jetzt richtig anfängt zu lernen." Der 20-jährige Kronprinzenkooger ist bei der Gesellenprüfung Drittbester geworden und inzwischen schon allein zu Kunden unterwegs. Über eines dürfte sich Klaus Oelrichs freuen: Beide jungen Männer wollen gern bei Fieles bleiben.